

der Bibel erwähnt wird. Diese Gleichsetzung setzt voraus, dass der Abstand dieses Königs von Amôsis I., unter dem der Auszug stattgefunden haben sollte, in der Ptolemäerzeit auch auf gegen sieben Jahrhunderte angesetzt wurde (vgl. Unger, Chronologie des Manetho, S. 128f.). Ueber die Dauer der Lücke zwischen dem Ende der sechsten Dynastie der Tomoi und dem Anfange der elften ist jetzt zu vergleichen Maspero, *Trois années de fouilles* in den *Mémoires de la Mission au Caire* I, S. 238 f.

### III. Excurs.

(Zu Seite 76.)

Von dem Gummi sagt Herodot II, 86: ,τῷ δὲ ἀντὶ κόλλης τὰ πόλλα χρέωνται Αἰγύπτιοι'. Die Untersuchung der Klebmasse an einem Mumiensargdeckel ergab wenigstens in diesem einen Falle thierischen Leim. Ich lasse die Ergebnisse derselben, welche ich der Güte des Herrn Professor Julius Wiesner verdanke, folgen:

Die an dem Mumiensargdeckel befindliche Klebmasse quillt im Wasser stark auf. Dieselbe kann deshalb nicht harziger Natur sein. Die Jodreactionen (auf Stärkekleister) und die Orcinreaction (auf Gummi, beziehungsweise Pflanzenschleim) fielen negativ aus. Hingegen sprechen alle Eigenschaften und Reactionen der Klebmasse für thierischen Leim. Beim Verbrennen tritt der charakteristische unangenehme Geruch brennenden Leims auf. Die Millon'sche Reaction ergibt ein positives Resultat (Wiesner, *Techn. Mikroskopie*, Artikel Papierleimung). Die filtrirte Lösung des Klebmittels gibt mit Gerbsäurelösung eine Fällung, welche alle charakteristischen Eigenschaften des gerbsauren Leims besitzt.